

## Zurückversetzt in die Gründerzeit

**Unternehmen Schneider Kreuznach rekonstruiert historisches Büro - Firmenjubiläum 2013**

Von unserer Redakteurin  
Denise Bergfeld

■ **Bad Kreuznach.** Der Name des Firmengründers Joseph Schneider prangt auf einem Schild links neben einer Bürotür. Dabei ist Schneider bereits seit 78 Jahren tot. Die Erinnerung an ihn aber lebt in seinem Unternehmen „Joseph Schneider Optische Werke“, kurz Schneider Kreuznach, weiter. Die Firma hat jetzt sein damaliges Büro im historischen Stil rekonstruieren lassen. Auch im Hinblick auf ein Jubiläum, das 2013 ansteht.

In diesem Jahr feiert das Bad Kreuznacher Unternehmen sein 100-jähriges Gründungsjubiläum.

Wo sich zuvor ein modernes Besprechungszimmer mit abgehängter Decke befand, hat jetzt wieder der Geist des Gründers Einzug gehalten. Die Originalmöbel aus der Zeit entdeckte Sonja Stumpf, Assistentin des Geschäftsführers, vor drei Jahren im Firmenfundus auf dem Dachboden. Mithilfe der Restauratoren Marcus und Kirsten Regensburg, der Raumausstatterin Ursula Böhm und der Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann entstand ein aufwendig restaurierter Raum, der künftig für Besprechungen im Unternehmen genutzt werden soll. Für die Restauratoren war es eine

anspruchsvolle Aufgabe, die alten Möbel wiederaufzuarbeiten. Die Wirtschaftskrise zwang Schneider Kreuznach außerdem zu einer Pause. Das Vorhaben musste 2008 für zwei Jahre unterbrochen werden, da die Firma in Zeiten von Kurzarbeit andere Prioritäten zu setzen hatte. Rechtzeitig vor der 100-Jahrfeier ist das historische Büro fertig geworden. Tapeten, Teppich und Einrichtung sind ganz im Stil der 1920er-Jahre gehalten. Auf dem schweren Eichenholzschreibtisch steht ein schwarzes Telefon mit Wählscheibe, Fotos des Firmengründers prangen an den Wänden, eine Kommode und ein Schrank aus Nussbaumholz mit schwarzen Ebenholzeinlagen zeugen von einer längst vergangenen Zeit.

Heute sind diese antiken Möbel nahezu unbezahlbar. Zu den exakten Kosten für das historische Büro macht Geschäftsführer Dr. Josef Staub keine genauen Angaben. „Wenige Tausend Euro“, sagt er, hat die Firma investiert. Staub: „Das Firmenjubiläum ist der richtige Anlass, sich an seine Tradition und Werte zu erinnern.“ Im Vorfeld des Jubiläums ist das Unternehmen für eine Ausstellung auf der Suche nach Relikten aus früheren Zeiten, die mit der Firma in Verbindung stehen.

⊕ Wer alte Fotos, Objektive, Zeitungsartikel, Briefe, Kataloge oder andere Dinge bei sich zu Hause hat und sie für die Ausstellung zur Verfügung stellen möchte, kann sich an Sonja Stumpf wenden, Telefonnummer 0671/601 238 oder auch per E-Mail an die Adresse [stumpfs@schneiderkreuznach.de](mailto:stumpfs@schneiderkreuznach.de).



Hinter dem Schreibtisch sitzt der Geschäftsführer der Schneider-Gruppe, Dr. Josef Staub. Er hat die Menschen um sich versammelt, die bei der Rekonstruktion des Raumes beteiligt waren. Das historische Zimmer wird künftig für Besprechungen genutzt.

Foto: Denise Bergfeld



Hinter dem schweren Eichenholzschreibtisch arbeitete einst Joseph Schneider, Gründer des Objektivherstellers Schneider Kreuznach. Sein Arbeitszimmer wurde jetzt rekonstruiert.